

Intelligenz- und Wochenblatt

für

Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

N^o 4.

Sonnabends, den 14. Januar

1860.

Bekanntmachung.

Behufs einer Verständigung über das Wesen und die Gefahren der gegenwärtig in Böhmen grassirenden Kinderpest werden diejenigen hiesigen Bürger, welche Kindvieh halten, an-
durch veranlaßt, sich

Dienstags, den 17. Jan. d. J., Nachmittags 4 Uhr,
an Rathsstelle einzufinden.

Frankenberg, am 13. Januar 1860.

Der Stadtrath
Wetzer, Bürgermeister.

Diebstahlsbekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge ist einem hiesigen Lehrer in der Zeit vom 5ten bis 7ten dieses Monats die unten näher beschriebene silberne Cylinderruhr von der in der Wohnstube stehenden Commode weg spurlos dieblich entwendet worden.

Man bringt Solches zur Wiedererlangung des gestohlenen Gutes und Ermittlung des Diebes an-
durch zur öffentlichen Kenntniß.

Frankenberg, am 11. Januar 1860.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.

Gensel.

Knechke.

Beschreibung der gestohlenen Uhr.

Das Zifferblatt derselben, welches mit römischen Ziffern versehen ist, hat oben einen kleinen Riß, der nur bei genauer Besichtigung wahrzunehmen ist, auf der Rückseite sind Arabesken eingravirt; inwendig auf der silbernen Cuvette findet sich die Fabriknummer: „2492“, sowie der Name: „Robert“ in lateinischer Schrift und die Anzahl der Rubinen, in welchen die Uhr geht, in französischer Sprache eingravirt; an der Uhr, die in acht Steinen geht, befindet sich ein gewöhnliches schwarzes Bändchen.

A u c t i o n.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

den 23. Januar 1860,

von früh 9 Uhr ab,

und da nöthig am darauf folgenden Tage die von dem verstorbenen Haus- und Feldbesitzer Chri-
stian Friedrich Eichler allhier nachgelassenen Mobilien, bestehend in Vieh, Schiff und Schirr,

Getraide- und Futtermitteln, gegen sofortige baare Bezahlung in Münzen des 30-Thalersfußes in dem Eichler'schen Nachlasshause No. 97 cat. öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf das im hiesigen Amtshause aufgehängte Verzeichniß der zu verauctionirenden Gegenstände hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, am 4. Januar 1860.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Gensel.

Naupert.

Bekanntmachung.

Nachdem die bisher angemeldeten Privatgasbeleuchtungseinrichtungen beinahe vollendet sind, wird es möglich werden, in diesem und im nächstfolgenden Monat noch eine Anzahl neue Einrichtungen auch in solchen Häusern herstellen zu lassen, welchen die Zuleitung vom Hauptrohre noch fehlt. Es werden daher alle Diejenigen, welche in ihren Wohnhäusern die Gasbeleuchtung im Laufe dieses Jahres eingerichtet zu sehen wünschen, veranlaßt, sich alsbald und spätestens bis zum 16. Januar d. J.

an Rathsstelle persönlich anzumelden.

Inbesondere ergeht diese Veranlassung an die Hausbesitzer auf dem sogenannten Viehweg, da in den daselbst befindlichen Hauptstraßen im kommenden Frühjahr die Hauptrohren ebenfalls eingelegt werden sollen.

Frankenberg, am 10. Januar 1860.

Der Stadtrat.
Welker, Bürgermeister.

2. öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Sonnabend, den 14. Jan. 1860, Abends 7 Uhr.

Vorläufige Tagesordnung:
Der städtische Haushaltplan für 1860.

Frankenberg, den 13. Januar 1860.

August Böttger, Vors.

Sparkasse zu Frankenberg.

Nächsten Montag, den 16. Januar, werden bei hiesiger Sparkasse die Geschäfte wieder aufgenommen. Um einen störenden Andrang zu vermeiden, wird ausnahmsweise an diesem Tage Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr expedirt.

Zugleich wird die baldige Abführung der noch außenstehenden Zinsen in Erinnerung gebracht. Zur Vermeidung der Nachtheile der Kapitalkündigung, resp. Eintragung, muß deren Bezahlung bis spätestens zum 30. Januar d. J. geschehen.

Frankenberg, den 12. Januar 1860.

Die Sparkassen-Verwaltung.
C. G. Hoffberg.

Fleischer'scher Krankenunterstützungsverein.

Daß künftigen Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags 3 Uhr, die Jahresrechnung des Fleischer'schen Krankenunterstützungsvereins im gewöhnlichen Local abgehalten werden soll; wird sämtlichen Mitgliedern hiermit bekannt gemacht, und werden solche dazu eingeladen.

Auch soll selbigen Tages, Abends 7 Uhr, ein Tanzvergnügen auf Herrn Nögler's Saal abgehalten werden, wozu ebenfalls alle Mitglieder freundlichst einladet

Frankenberg, den 13. Januar 1860.

der Vorstand.

Berein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Künftigen 15. Januar a. c., Nachmittags halb 3 Uhr, soll den Mitgliedern des Vereins im Ver-

einlocal die Jahresrechnung vorgelegt werden, wozu sich zahlreich einzustellen, alle in- und auswärtigen Mitglieder ersucht werden.

Abends 7 Uhr soll im Tivoli ein Tanzvergnügen abgehalten werden. Die Mitglieder mit ihren lieben Frauen werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen. **Der Vorstand.**

Sohr'scher Krankenunterstützungsverein.

Sonntags, den 15. Januar, Nachmittags halb 3 Uhr, ist Hauptversammlung im Vereinslocal, wobei die Vorlage der Jahresrechnung und die Neuwahl der Hälfte der ausscheidenden Ausschußmitglieder stattfindet. Abends 7 Uhr findet auf Herrn Wagner's Saale ein Tanzvergnügen statt, wozu alle Mitglieder, hiesige und auswärtige, freundlich eingeladen werden, mit ihren Frauen zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

I. Reichelt'scher Frauenfrankenunterstützungsverein.

Hauptversammlung nächsten Sonntag, Abends 7 Uhr, im Vereinslocal.

Tagesordnung:

- 1) Vortragung der Jahresrechnung von 1859.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.

Um recht zahlreiches Erscheinen in Begleitung der Ehemänner bittet

Der Vorstand.

II. Frauenfrankenunterstützungsverein bei Herrn Seifert, im Neustadt-Tunnel.

Zur Abhaltung der Jahresrechnung werden die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen, sich künftigen

Sonntag, als den 15. Januar, Abends 7 Uhr, im Vereinslocal, in Begleitung ihrer Ehemänner, recht zahlreich einzufinden. **Frankenberg, den 10. Januar 1860.**

Der Vorstand.

Weinhold'scher Krankenunterstützungsverein.

Nächsten Dienstag, den 17. Januar a. c., Abends 7 Uhr, soll die Jahresrechnung abgehalten werden, wozu sämtliche Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Frankenberg, am 8. Januar 1860.

Der Vorstand.

Gunnersdorfer Brod-, Mehl- und Futter-Preise.

Feines Roggenbrod,	6 U	—	4	8gr.	6	3.
schwarzes dito, gut ausgebacken und schmackhaft für						
Pferde u. s. w.	5 U.	—	3		2	
No. 00 Weizenmehl (Schlichtmehl)	7 U.					
(reichliche Mehl)		—	10		5	
	1 U.	5				
No. 0 Weizenmehl	7 U.	dito	8		4	

Gunnersdorf, den 13. Januar 1860.

C. Bunge.

Die Buchhandlung von Gustav Ernesti in Chemnitz, Markt Nr. 18, empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge angelegentlichst, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angeündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Holzauktion.

In hiesigen herrschaftlichen „Eisgrubenholze“ und anstehendem „Reihertännicht“ sollen künftigen

10. Januar d. J.,

von Vormittags 9 Uhr an, ca. 170 Schock hartes Schlag- und Abraumholz,

hierauf desselben Tages, von Nachmittags 2 Uhr an,

70 Stück harte Klöße, als Eichen, Birken, Erlen, Ahorn u. s. w.

unter Vorbehalt des Angebotes nach hiesiger Waldtaxe und gegen gleich baare Bezahlung in Münzsorten des 30-Thalerfußes meistbietend versteigert werden.

Lichtenwalde, am 14. Januar 1860.

Die Gräflich Bisthum'sche Forstverwaltung daselbst.
Täpzig, Revierförster.

An die Landwirthe.

Die verheerendste aller Seuchen, welche ein unsrer nutzbarsten Hausthiere, das Rind, befällt, die Rinderpest, schreitet seit einiger Zeit immer weiter in Europas Culturländern vor. Noch kennt man kein den furchtbaren Charakter der Seuche brechendes Heilverfahren, und sie ist um so gefährlicher, als die Ansteckung nicht bloß durch lebendes Vieh, das die Krankheit wochenlang in sich trägt, ehe sie zum Ausbruch kommt, sondern auch durch Fleisch, Häute, durch die Kleider der in die Nähe kranken Viehes gekommenen Menschen u. s. w. verbreitet wird. Leider muß auch in unserm Sachsen die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese, seit den Kriegsjahren 1812 und 13 daselbst vergessenen Seuche gelenkt werden. Denn in bedrohlicher Weise nähert sich die Rinderpest unsern Grenzen; sie grassirt bereits in dem Breslauer Kreise in Schlessien, in dem Prager, Chrudimer, Jungbunzlauer und Saazer Kreise Böhmens. Unsere Staatsregierung hat sofort in dankenswerther Fürsorge die nöthigen Schutzmaßregeln angeordnet und wird dieselben gewiß mit vollster Strenge durchführen. Allein immerhin wird der Erfolg kein vollständig gesicherter sein, wenn nicht die zunächst Betheiligten, die Viehbesitzer selbst die Regierung in ihren Absichten und Maßnahmen kräftig unterstützen, wenn sie nicht selbst die regste Wachsamkeit, die äußerste Vorsicht aufbieten. Sie dürfen die Augen nicht schließen, die Hände nicht ruhig in den Schoß legen, nicht allein die Regierungsorgane für sich wachen und handeln lassen, sie dürfen sich nicht daran genügen lassen, ihrerseits jeder in seinem engen Kreise, den getroffenen Bestimmungen nachzukommen, sie müssen es sich selbst zur Pflicht machen, darüber zu wachen, daß auch kein anderer den Anordnungen zuwiderhandle, sie müssen jeden unnachsichtlich und sofort zur Anzeige bringen, der

es unternehmen wollte, Vieh oder andere Gegenstände, welche die Ansteckung vermitteln könnten, aus den von der Krankheit heimgesuchten Gegenden einzuführen. Wer in Verfolgung eigen-nütziger Absichten oder in leichtsinniger Nichtachtung der Folgen seines Thuns sich nicht scheut, die Gefahr einer so großen Calamität über das Land zu bringen, verdient keine Nachsicht. Möge ferner niemand einen fremden Viehhändler, der aus der Krankheit verdächtigen Orten kommt oder dessen bisherige Reiseroute unbekannt ist, seine Ställe betreten lassen. Sollte aber die Seuche irgendwo in unserem Lande ausbrechen, dann suche der, dessen Heerde betroffen, solches nicht zu verheimlichen, und zögere nicht, Anzeige zu machen, damit kein Augenblick verloren gehe, um Maßregeln zum Einhalt der Weiterverbreitung zu treffen.

Möchte dieser Mahnruf, den die beste Absicht dictirt hat, nicht ungehört verhallen; möchten die geehrten Redactionen der Localblätter unsers Erzgebirges ihm durch freundliche Aufnahme in ihre Spalten eine weitere Verbreitung verschaffen. Wer die entsetzlichen Verheerungen dieser Seuche, die tiefen, auf lange Jahre hinaus nicht vernarbenden Wunden, die sie der Landwirthschaft schlägt, auch nur vom Hörensagen kennt, und wer endlich erwägt, daß ihre Schläge zwar zunächst die Landwirth treffen, ihre Folgen aber unausbleiblich als bald von der gesammten consumirenden Bevölkerung mit empfunden werden müssen, der wird es gerechtfertigt finden, daß dieser Warnungsruf erhoben wurde.



B e r m i s c h t e s.

Am 3. Januar wurde der Auszügler Biehweg in Nachern bei Wurzen in seiner Wohnung er-

mort
Kop
ben
und
wur
ser,
schie
ist e
mit
—
Thä
Als
gena
R
die
am
Stre
der
toll
thier
von
begri
delle
schied
dürft
herr
Falle
auf
weise
werd
U
„Ma
in d
ger
hat
dersel
Erlä
dage
Bem
im
zu g
ihm
bare
wiede
der
Gesta
forder
solle
die
Angst
starke
ter se
voll
tig d

mordet aufgefunden. Mehrere Schläge auf den Kopf und Schnitte in den Hals hatten seinem Leben ein Ende gemacht. Auch wird mehreres Geld und die Uhr des Ermordeten vermist; dagegen wurde ein mit Blut besetztes Beil und ein Messer, welche als Mordinstrumente gedient zu haben schienen, vorgefunden. Als der Thät verdächtig, ist ein Hauswächter nebst seiner Ehefrau, welche mit Viehweg auf einem Gute wohnen, verhaftet. — Wie wir nachträglich erfahren, hat sich jetzt die Thäterschaft desselben als gewiß herausgestellt. Als Mitschuldiger wird ein achtzehnjähriger Knecht genannt, der bei der Unthat als Aufpasser geholfen.

Rossen. — Man ist hier seit einigen Tagen durch die Befürchtung beunruhigt, daß ein Hund, der am zweiten Weihnachtsfeiertage auch in Rossen im Streit mit Straßenhunden gesehen wurde und in der Umgegend über 40 Collegen gebissen haben soll, toll gewesen sein möchte. Ein bekannt gewordenes thierärztliches Gutachten, das einen in der Nähe von Freiberg getödteten Hund als toll bezeichnet, begründet zugleich den Glauben an die Identität desselben mit dem hier gesehenen Thiere. Verschiedene deshalb ergriffene Sicherheitsmaßregeln dürften geeignet sein, die möglichen Folgen zu beherrschen, und halten wir die Erwähnung dieses Falles ebenfalls für ganz geeignet, immer wieder auf die ganze Gräßlichkeit des Unglückes hinzuweisen, das durch die Wasserscheu herbeigeführt werden kann.

Aus Torgau, vom 31. Decbr., schreibt die „Magdeb. Btg.“: „Folgender Vorfall macht hier in der Umgegend viel von sich reden. Der Bürger und Schuhmachermeister Grühl in Dommisch hat einen erwachsenen Sohn von neunzehn Jahren; derselbe verlor in seinem zehnten Jahre durch starke Erkältung die Sprache, und obschon alle Mittel dagegen angewandt wurden, so waren doch die Bemühungen der Aerzte von nah und fern nicht im Stande, dem armen Kinde die Sprache wieder zu geben. Der Knabe war und blieb stumm, bis ihm denn jetzt nach langen Jahren das unschätzbare Gut der Sprache, wie durch ein Wunder, wiedergegeben wurde. In der Christnacht hatte der junge Mensch einen lebhaften Traum; eine Gestalt, wie die eines Engels, tritt an sein Lager, fordert ihn zum Sprechen auf und sagt ihm, er solle am Christmorgen mit dem Gesangbuche in die Kirche gehen und laut mitsingen. In der Angst kriecht er unter das Bett, bekommt dadurch starken Schweiß, und als am Festmorgen der Vater seinen Sohn ruft, da steht er mit der Mutter voll Bewunderung still, und Beide fassen andächtig die Hände, denn ihnen ist gewiß das schönste

Weihnachtsgeschenk bescheert worden — ihr Kind hat die Sprache wieder erlangt. Der junge Mensch erzählt, was ihm in der Nacht begegnet ist, und geht schon am ersten Tage mit seinen Eltern zur Kirche.“

Das Zuchthaus in Fontevrand (Maine-et-Loire-Departement) ist bei dem furchtbaren Sturme am 3. Januar eingestürzt, und sind dabei viele Sträflinge unter den Trümmern begraben worden.

In Folge der eingetretenen Kälte soll im Vard-Departement in Frankreich die Olivenernte fast ganz zu Grunde gegangen sein. Der Verlust wird über eine Million Frck. geschätzt.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am 2. Sonntage nach Epiphania predigt Vormittags Herr Dr. Körner über 1. Mos. 50, 15-21, Nachmittags Herr Diaf. Lange über Matth. 4, 1-12.

Geborene:

Johann Gottfried Thümer's, Gutbes. in Gunnersdorf, S. — Friedrich Ferdinand Seper's, Rattundr. h., S. — Heinrich Ernst Wacker's, B. u. Kaufmanns h., T. — Friedrich August Lange's, B. u. Bäckermeistr. h., T.

Getraute:

Friedrich August Kästner, Einw., Weber u. Musiker h., mit Johanne Christiane Raumann v. h. — Ernst Heinrich Buchheim, Wbr. in Wittweida, mit Amalie Auguste Jahn v. h. — Karl Friedrich Wilhelm Pönisch, Pandarb. in Langenstriegis mit Christiane Wilhelmine Böhme in Mühlbach. — Friedrich Ferdinand Lehnert, Rattundr. h., vid., mit Igfr. Christiane Agnes Trmscher v. h.

Gestorbene:

Gottlieb Ernst Dost, B. u. Wbrmstr. h., 75½ J., an Altersschwäche. — Christian Friedrich Fickenscherer, B. u. Wbrmstr. h., 77½ J., an Lungenlähmung. — Frau Johanne Christiane, Johann August Säuberlich's, ansäß. Pandarb. in Mühlbach, Ehefrau, 53 J. 9 M. 19 T., an Abzehrung. — Karl Hermann Froburg's, B. u. Wbrmstr. h., S., 11 T., an Schwäche. — Karl Friedrich Schmidt's, B. u. Fabrikanten h., S., 33 W., an Lungen- u. Gehirnleiden. — Friedrich August Koch's, Rattundr. h., T., 11 W., an Gehirnlähmung. — Igfr. Henriette, weil. Friedrich August Uhtig's, B. u. Wbrmstr. h., hinterl. T., 57½ J., an Unterleibleiden. — Frau Johanne Rosine, weil. Johann Gottfried Thomas's, B. u. Schuhmachermeistr. h., hinterl. Wwe., 60½ J., an Wassersucht. — Der Juliane Auguste Reinhardt h., unehel. T., 14 W. 2 T., am Schlagfluß.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geborene:

Johann Gottlieb Richter's, Wäschsteigers in Dreierden, T. —

Getrauet:

Friedrich August Förster, Einw. u. Maurer in Trbersdorf, vid., mit Igfr. Christiane Juliane geb. Kaffer aus Ottendorf. —

Gutes ausgelassenes Schweinesett ist zu haben bei

Robert Eckert in der Klingbach.

Todesanzeige und Dank.

Kaum war unser unvergeßlicher **Bernhard** eingetroffen, um in unsrer Mitte das fröhliche und gnadenbringende Weihnachtsfest zu feiern, als ihn schwere Krankheit auf das Schmerzenslager warf, wo er dann nach sehr großen und schweren Leiden den 3. Januar, früh 5 Uhr, in seinem Herrn und Heiland, den er so viel und gläubig angerufen, entschlief. Das war und ist uns sehr schmerzlich, ob wir gleich wissen, daß wir durch viel Leiden und Trübsal in das Reich Gottes gehen sollen.

Sehr tröstend waren uns in dem überaus großen Schmerze die verschiedenen Beweise inniger Theilnahme, der Blumenschmuck, sowie das Tragen und Seleiten zum Grabe. Ihnen Allen dafür herzlichsten Dank. Dank auch Ihnen, Herr Dr. **Berner**, für die sorgfältige ärztliche Behandlung. Dank dem Herrn Seminar-Director **Preß** zu **Rossen** für die aufrichtige warme Theilnahme, für das Begleiten zur Ruhestätte und die erhebende trostreiche Rede am Grabe. Dank auch den Herren **Sup. Dr. Körner** und **Diak. Lange**, welche uns gleich Hausfreunden nahe standen; auch danken wir **Lehterem** für die tröstende Grabrede.

Unser Herr und Gott, der uns so schnell ein so theures Glied aus unsrer Mitte nahm, stärke und tröste uns, sowie Alle, welche nach seinem weisen Rath mit gleichem Kummer zu kämpfen haben, um seiner ewigen Barmherzigkeit willen.

Nun so ruhe sanft, sanft bis zum großen Auferstehungsmorgen! Gottes heilige Liebe umwehe Deine Ruhestätte.

Frankenberg, den 12. Januar 1860.

Die trauernde Familie **Ulbricht**.

Worte der Liebe,

nachgerufen

unserem verstorbenen Freunde,
dem Seminaristen

Bernhard Ulbricht
aus **Frankenberg**.

Als wir uns nach der fröhlichen Weihnachtszeit wieder sammeln durften in der Lehranstalt, deren Segnungen Du fast drei Jahre im Verein mit uns genossenst, hat Dich der Engel des Todes hinweggerufen, und in der Blüthe der Jahre sankst Du hinab ins Grab. Doch nicht zur Verwesung, nicht zum Vergehen wardst Du eingesenkt, sondern zum Leben und zur Freude in schöneren Gestalten; fern den Tagen des Leidens und der Sünde; ent-

rückt dem Schmerze und der irdischen Klage, blüht Dir ein schöneres Loos in den Wohnungen der Seligen. Deinem Leibe aber, der, ein Samenkorn für die Ewigkeit, gesät ward, verleihe der Herr einst eine fröhliche Auferstehung. Die Thränen, die Dir von liebenden Eltern und Geschwistern nachgeweint werden, möge Der trocken, dessen Wort einst die Thränen der Wittwe zu **Rain** und des Schwesterpaares zu **Bethanien** stillte!

Rossen, den 6. Januar 1860.

Die **Zöglinge des Königl. Seminars**.

Chemnitz, nahe der
neuen **K. Post:**

Otto May's

deutsch - englisch - französische

Leihbibliothek

bis jetzt über 12,000 Bände zählend,
wird **stets** mit den **besten** und **neuesten Romanen** etc. **vermehrt**
und ist **gütiger Beachtung** angelegentlich
empfohlen.

Cataloge mit Abonnementsbedingungen
gratis.

Den als bewährtes Hausmittel rühmlichst be-
kannten

weißen Brustsyrop,

aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in
Breslau empfiehlt in Originalflaschen zu 1/2 *Fl.*
und 1 *Fl.* die alleinige Niederlage von

F. A. Zöllner & Sohn.

Holzauktion.

Montag, den 16. d. M., sollen eine Parthie
harte Scheitlastern und Schocke am Lehmgrunds-
berge gegen gleich baare Bezahlung versteigert
werden.

Neubau, den 12. Januar 1860.

Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr.

wird
Gymn
unter
zu ge
findet
platz
findet
Punk
ei
betitel
Ha
zu
stellur
aus
Die
durch
sehr
als d
empfo
zu be
ben z

Frankenberg.



Morgen, Sonntag,

den 15. Januar,

zum zweiten Male,

wird die Rheinländische Akrobatens-, Athletens-, Gymnasten-, Turner- und Pantomimiker-Gesellschaft unter der Direction des Herrn Rudolph Loritz

zwei große außerordentliche Vorstellungen zu geben die Ehre haben.

Die erste große Vorstellung findet Nachmittags 3 Uhr auf dem freien Marktplatz statt.

Die zweite große Vorstellung findet im Lincke'schen Saale statt. Anfang Punkt 8 Uhr. Cassenöffnung 7 Uhr. Zum Schluß eine große komische Pantomime,

betitelt:

Harlekin als Restaurateur.

Alle Uebrige besagen die Zettel zu diesen Vorstellungen. Es ladet ergebenst ein

Rudolph Angelo Loritz.

Montag große Vorstellung mit ganz neuen Abwechslungen und neuer Pantomime.

POMMADE NUTRITIVE

aus der Parfümerie-Fabrik von L. Jampelt in Dresden.

Preis pr. Flacon 10 Ugr.

Diese neu erfundene Pommade, welche sich durch ihre vorzüglichen Eigenschaften bereits einer sehr weiten Verbreitung erfreut, kann mit Recht als das anerkannt beste und wirksamste Mittel empfohlen werden, um das Wachsthum der Haare zu befördern, das Ausfallen und Ergrauen derselben zu verhindern, und ihnen eine seidenartige

Weichheit und unübertrefflichen Glanz zu verleihen. Vermöge ihrer Consistenz ist sie besser als jedes andere derartige Präparat geeignet, sich den Haarwurzeln mittheilen zu können, und kann ihres angenehmen und lieblichen Wohlgerüches wegen, als eines der vorzüglichsten Toilettenmittel gelten.

Lager davon zu Fabrikpreisen haben übernommen die Herren:

Otto Barchewitz in Hainichen und C. G. Rossberg in Frankenberg.

2 Paar gutgehaltene Schlittschuhe mittler Größe, sind zu verkaufen durch Nachweis der Expedition dieses Blattes.

Geschl. Bettfedern in mehreren Sorten, Flaumfedern bester Qualität, fertige Bett-Inlete empfehlen zu billigen Preisen

Irmischer & Comp.

in Chemnitz, Annabergerstraße N^o 15.

Kalender für 1860

sind noch in Auswahl zu haben bei

C. G. Rossberg.

Zu vermietthen

ist eine freundliche Stube mit 2 Kammern, Holzstall und Kellerplatz:

Neustadt No. 321.

Logisvermietbung.

Das Familienlogis, welches zeither vom Herrn Kaufmann Rusppler bewohnt ist, steht zum 1. April a. c. anderweit zu vermietthen.

A. Reuther.

2000 Thlr., 15: bis 1600 Thlr. und 1000 Thlr. sind sofort gegen gute Hypothek auszuleihen.

Nota bene. Auch ist ein Staatspapier, auf die Thüringische National-Anleihe lautend, zu dem vollen Nennwerthe von 600 Thlr., für den billigen Preis von 400 Thlr. baar zu verkaufen.

Ueber Beides giebt die Expedition dieses Blattes nähere gefällige Auskunft.

Zur Leipziger Zeitung

werden Mitleser gesucht.

Münzel.

Anzeige.

Der 50ste Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten älteren und ausgezeichnetsten neuen Blumen-, Gemüse- und Feld-Gemereien, Pflanzen, Frucht-Esträucher, Georginen etc. liegt bei Herrn

J. G. Reinhardt in Frankenberg zu gefälliger unentgeltlicher Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1860.

C. Platz & Sohn.

Aufforderung.

Alle Diejenigen von Frankenberg und Umgegend, welche Bier in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Tonnen aus hiesiger Brauerei entnommen und selbige Gefäße noch inne haben, werden ersucht, die Rückgabe der Fässer möglichst bald zu bewirken.

Seelmann.

Kaffeeschmaus

morgenden Sonntag, den 15. Januar, von Nachmittags 5 Uhr an, wobei ich mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, worunter einem Töpfchen frischangestektem Löbauer, bestens aufwarte. Alle meine Freunde und Gönner dazu einladend, bitte ich um zahlreichen Besuch.

Fischerschenke.

Billig.

Lincke's Restauration.

Morgenden Sonntag Abend ladet zu delikatem frischangestektem Löbauer freundlichst ein

C. F. Lincke.

Im Erbgericht Ebersdorf

wird ein Ochsenknecht zum sofortigen Antritt gesucht.

Schippan.

Ein gutattestirtes Dienstmädchen von 16 bis 17 Jahren findet einen Dienst durch Nachweis der Expedition d. Bl.

Eine zuverlässige, mit guten Attesten versehene **Kinderfrau** wird zum sofortigen Antritt gesucht. Nä.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rossberg in Frankenberg.

(Hierzu eine literarische Beilage.)

heres ist zu erfahren bei der Hebamme Silbermann in Hainichen.

Von der äußerst gelungenen photographischen Darstellung der hiesigen Gasanstaltsgebäude

sind Exemplare, à 15 Togr., bei mir zu haben.

C. G. Rossberg.

Bekanntmachung.

Bei der am 3. d. M. abgelegten Jahresrechnung vom Jahre 1859 wurde beschloffen, eine

Dividende von 1 Thlr.

auf ein Loos auszuzahlen, und kann dieselbe von den Betheiligten vom 17. bis zum 20. Januar bei Unterzeichnetem in Empfang genommen werden. Im Unterlassungsfalle wird selbige nach der verflossenen Zeit Jedem auf seine Kosten zugesendet werden.

Frankenberg, am 13. Januar 1860.

J. G. Reinhardt.

Marktpreise.

Chemnitz, am 11. Jan. Weizen (Gewicht 159—168 Pfd.) 5 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 5 Thlr. 25 Ngr., Roggen neu (159—168 Pfd.) 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 20 Ngr. Roggen alt (— Pfd.) — Thlr. — Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Gerste (130—140 Pfd.) 3 Thlr. — Ngr. bis 3 Thlr. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr., Hafer (90—100 Pfd.) 2 Thlr. 2 Ngr. bis 2 Thlr. 12 Ngr., Erbsen — Thlr. — Ngr. bis — Thlr., Einsen — Thlr. — Ngr., Raps — Thlr., Erdäpfel 1 Thlr. 5 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr.

Die Kanne Butter 140 Pf. bis 150 Pf.

Roswein, den 10. Januar. Weizen 5 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 5 Thlr. 11 $\frac{1}{2}$ Ngr., Roggen 4 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 4 Thlr. 10 Ngr., Gerste vacat, Hafer 1 Thlr. 28 Ngr. bis 2 Thlr. 2 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 108 Pf. bis 124 Pf.

Döbeln, den 12. Jan. An der Börse: Weizen wß. 170 Pfd. angeb. 5 Thlr. 15 Ngr., desgl. br. 170 Pfd. bez. n. Qual. 4 Thlr. 25 Ngr. bis 5 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., desgl. br. 170 Pfd. angeb. 5 Thlr. 10 Ngr. bis — Thlr. — Ngr., Roggen 160 Pfd. bez. n. Qual. 4 Thlr. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 4 Thlr. 6 Ngr., desgl. angeb. 160 Pfd. 4 Thlr. 10 Ngr., Gerste 140 Pfd. bez. 3 Thlr. — Ngr. bis — Thlr., Hafer 100 Pfd. angeb. 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Erbsen und Delsaat vacat, Spiritus bez. 29 Thlr.

Am Markte: Weizen 5 Thlr. — Ngr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., Roggen 4 Thlr. — Ngr. bis 4 Thlr. 4 Ngr., Gerste 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr. — Ngr., Hafer 1 Thlr. 26 Ngr. bis 1 Thlr. 29 Ngr., Erbsen vacat.

Die Kanne Butter 108 Pf. bis 128 Pf.

Sonntagsbäder: Mr. Bogellang, Mr. Brückner und Mr. Konneberger.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstagsbaden in Hainichen haben die Mr.; Peuckert, Köhler, Lippmann und Wilde jun.

finde
ordn
S.
durch
des
und
zu u
zu
Ber
Di
fange
S
veröff
Lo
oder
S
hande
st
die ih
S.
fen ve
a)
e
b)
S.
ist ang
seines
S. 6